

Protokoll

Studentischer Konvent
Schuhstraße 19
91052 Erlangen

Konventssitzung am 02.
Dezember 2019

stuve.fau.de
stuve-konvent@fau.de

Inhaltsverzeichnis

1	Formalia	3
1.1	Anwesende Mitglieder	3
1.2	Abwesende Mitglieder	3
1.3	Stimmrechtsübertragungen	4
1.4	Gäste	4
1.5	Feststellung der Beschlussfähigkeit	4
1.6	Annahme der Tagesordnung	4
2	Finanzierung von W-LAN Infrastruktur durch Studienzuschüsse	5
2.1	Stellungnahme des RRZE	5
2.2	Fragen/Diskussion	5
3	Umlaufverfahren seit der letzten Konventssitzung	8
3.1	Umlaufverfahren zur Abschaffung der Pflichtanmeldung zu Wiederholungsversuchen	8
3.2	Umlaufverfahren zur Erhöhung des Studentenwerksbeitrags	8
4	Berichte	8
4.1	Bericht des Sprat	8
4.2	Berichte der FSVen	11
4.2.1	FSV Phil	11
4.2.2	FSV Med	12
4.2.3	FSV Tech	12
4.2.4	FSV Nat	13
4.2.5	FSV Wiso	13
4.3	Sonstige Berichte	13
4.3.1	Student Consultation zu EELISA Antrag	13
4.3.2	Wiederbelebung AntiDisRa	14
4.3.3	LAK Bayern am 24.11.19 an der Evangelischen Hochschule Nürnberg . .	14
4.3.4	Studentenwerk Verwaltungsrat [Paulus]	15

4.3.5	Übergabe des Klimaschutz- und Nachhaltigkeitskonzeptes	16
4.3.6	Termine	17
5	Verteilungsschlüssel für die Securitykosten	17
6	Haushaltsplan der Stuve	17
7	Diskussion: Semesterticket	18
8	Diskussion: Studentische Vollversammlung	19
9	Positionspapier zu Rojava	20
10	Sonstiges	23

1 Formalia

Sitzungsbeginn: 20:20

Sitzungsende: 00:29

1.1 Anwesende Mitglieder

Johannes Dietz
Lisa Heger
Alexander Trimis
Paulus Guter
Doris Hoffmann
Jesse Rupprecht
Michael Straulino
Selim Kücükkaya bis 23:52 Uhr
Luise Leistner
Elisabeth Herzinger
Büsra Basol
Lasvini Suganthan
Gizem Fesli
Leon Högner bis ca. 21:40 Uhr
Jannik Alomo
Simon Gritzmann
Isabella Oswald bis ca. 21:40 Uhr
Jenny Buhl
Clarissa Höll

1.2 Abwesende Mitglieder

Onur Deniz
Andreas Hierl
Hannah Lenk
Veronika Schneider
Alper Yildirim
Margarita Kavali
Moritz Reuter
Quirin Gebert
Aydan Eda Simsek
Rachel Hoepfner
Vincent Hauser

1.3 Stimmrechtsübertragungen

Hannah Lenk auf Luise Leistner
Veronika Schneider auf Leon Högner
Alper Yildirim auf Isabella Oswald
Margarita Kavali auf Gizem Fesli
Rachel Hoepfner auf Clarissa Höll
Moritz Reuter auf Simon Gritzmann
Quirin Gebert auf Michael Straulino
Aydan Eda Simsek auf Lasvini Suganthan
Isabella Oswald auf Johannes Dietz (ab 21:43)

Protokollant*innen: Lasvini Suganthan, Michael Straulino, Clarissa Höll

1.4 Gäste

Theresa Brunner (Sprat) Marcel Ritter (RRZE, 20:30 Uhr bis 21:16 Uhr)

1.5 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind inklusive Stimmrechtsübertragungen 27 Stimmen anwesend. Damit ist die Sitzung beschlussfähig.

1.6 Annahme der Tagesordnung

Gibt es Änderungswünsche für die Tagesordnung?

- Gizem: TOP zum Positionspapier Lernfabrik meutern auf die nächste Sitzung verschieben
- Gizem: Positionspapier zu Rojava FAUerste Friedensuni Deutschlands in die Tagesordnung mit aufnehmen

Abstimmung: Lernfabrik verschieben?

23 Ja / 0 Nein / 4 Enthaltung

Abstimmung: Rojava aufnehmen?

9 Ja / 0 Nein / 18 Enthaltungen

Wer ist dafür, die Tagesordnung anzunehmen?

27 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

2 Finanzierung von W-LAN Infrastruktur durch Studienzuschüsse

Gast: Marcel Ritter (Stellv. Leiter des RRZE)

Jedes Jahr wird vom RRZE ein Antrag eingereicht, der den Ausbau der W-Lan-Infrastruktur zum Inhalt hat. Dieser Antrag ist von Studierendenseite umstritten, da W-Lan als für das Studium notwendige Grundausstattung betrachtet wird.

Siehe dazu die folgenden Positionspapiere der LAK und des Konvents:

- https://studierendenvertretung-bayern.de/wp-content/uploads/2013/04/Leitlinien_Studienzuschuesse.pdf
- https://stuve.fau.de/wp-content/uploads/Konvent/Konvent-Positionen/2016-06-30_Leitlinien-Studienzuschuesse.pdf

Auf dieser Grundlage wird der Antrag regelmäßig abgelehnt.

- Vor der heutigen Sitzung haben sich die aktuellen ZGS-Mitglieder getroffen, um das Gespräch vorzubereiten.

2.1 Stellungnahme des RRZE

Marcel Ritter (vom RRZE) stellt sich vor und berichtet über den Antrag:

- Großgeräteantrag (über Netzwerkinvestitionsprogramm?), der W-Lan-Infrastruktur beinhaltet, wird seit 10 Jahren nicht mehr vom Ministerium genehmigt -> Geld fehlt
- dem RRZE wäre es auch lieber die Gelder aus Großgeräteanträgen zu bekommen, sehen aber im Moment keine andere Möglichkeit als Studienzuschüsse, da der W-LAN-Ausbau über Großgerätenträge vom Ministerium immer abgelehnt wird.
- Das Ministerium hat die Gründe der Ablehnung nicht kommuniziert, die definitive Absage dauerte 10 Jahre

2.2 Fragen/Diskussion

- Zur neuen Digitalisierungsoffensive: Wie kommt man an das Geld?
 - Die Gelder des aktuellen Digitalisierungspaketes des Landes gehen größtenteils in Wissenschaft und Forschung, das einzige Projekt, das aus diesem Mitteln finanziert werden konnte, ist die FAU-Box
 - An anderen Rechenzentren in Bayern: NIP (Netzwerk-Investitions-Programm) hatte jahrzehntelang finanziert, lief über Bauanträge, da Brandschutz etc. ein erheblicher Kostenfaktor bei Ausbau der Infrastruktur sind.

- Es wird versucht, zumindest einige Netzwerkmaßnahmen in einen neuen Großgeräteantrag unterzubringen.
- Gibt es keine alternativen Finanzierungsmöglichkeiten?
 - Man braucht mindestens 1 Jahr bis die Anträge durchgehen
 - Direkt mit dem Ministerium/der Politik drüber reden?
 - RRZE hat seit einiger Zeit einen CIO, der sich u.a. um die Kommunikation mit dem Ministerium kümmern soll. Das Ministerium möchte das so aber eigentlich nicht. Der Unileitung ist es lieber, wenn der CIO der Uni mit dem Ministerium spricht.
- In Baumaßnahmen mit aufnehmen?
 - W-Lan hat vermutlich eine sehr geringe Priorität gegenüber anderen Baumaßnahmen
- Wohin fließt das Meiste des genehmigten Geldes?
 - Das meiste Geld wird in Stellen zur Einrichtung und Wartung gesteckt
 - 115.000€ der 140.000€ in Personal, der Rest in Hardware
 - Wohin fließt bei Hardwareanschaffung welcher Teil des Geldes? Neubauten, Ausbau an vorhandenen Netzen, etc.?
 - In Theorie: Bei Neubauten ist meist der Posten Netzwerkinfrastruktur enthalten. Eigentlich sollte also kein Geld für Neubauten ausgegeben werden. Beispiel E-Technik: Geld war alle, W-Lan wurde gestrichen.
 - Antrag HHJ 2020: “Die für diese Sachmittel benötigten zusätzlichen Gelder (> 150kEur / Jahr) sollen zum Großteil wie auch in den letzten Jahren aus für Netzausbau bewilligten Infrastrukturmitteln, sowie Ersteinrichtungsmitteln bei Neubauten erfolgen.“
- Annahme: Kein WLAN in E-Techniktürmen, warum soll dann hierfür die StuZuKo Gelder verwendet werden?
 - gute Frage, weiß er auch nicht so genau
 - viele Lehrstühle an der TechFak müssen selber zahlen, deshalb ist das WLAN nicht gut ausgebaut
- In HS oder anderen Orten der Uni, an denen viele Studis sind, braucht man WLAN, z.B. für Live-Abstimmungen und e-Klausuren. Es gehört zur Grundausstattung, wie auch das RRZE auf seiner Homepage bestätigt.
 - Zustimmung des RRZE, dass W-Lan eigentlich zur Grundausstattung gehört.
 - Das Netzwerkinvestitionsprogramm gab es nur am LRZ München und RRZE Erlangen
- RRZE bringt dieses (oder nächstes) Jahr noch einen Großgeräteantrag ein, der auch W-Lan-Infrastruktur beinhaltet

- Großgeräteverfahren wird umgestellt
- RRZE hat vorher nicht über Großgeräteanträge beantragt, sondern nur über Netzwerkinvestitionsprogramm. Bekamen erst dieses Jahr definitive Absage
- In der Berichterstattung zum letzten Haushaltsjahr erwähnt das RRZE einen Nottopf, aus dem Geld kam. Wie funktioniert das? Wohlwollen der Verwaltung.
- pro Jahr muss das RRZE ca. 1 Mio € investieren, um das Netz am laufen zu halten, momentan ca. 10 Mio ausstehend, da bisher zu wenig Gelder flossen.
- Wenn das ganze 10 Jahre so weiter läuft, sterben Netzwerkkomponenten. Momentan nur Erhalt, in den nächsten Jahren müssten die Access-Points getauscht werden
- Was wäre aus Sicht des RRZE die optimale langfristige Finanzierungsoption?
 - Posten im Haushaltsplan speziell für W-Lan-Infrastruktur
 - In den letzten 10 Jahren hat sich da kaum was getan, die Personalausstattung des RRZE entspricht der von vor 50 Jahren, es wurde auch nicht beachtet, dass die Kosten im Bereich IT sich in den letzten Jahren stark nach oben entwickelt haben.
- Würde das Geld aus dem Großgeräteantrag ausreichen um den ZGS-Antrag nicht mehr stellen zu müssen?
 - Nein, da die Hälfte des Geldes von der Uni dazugegeben werden muss, das wird nicht möglich sein.
- Es wird vorgeschlagen, gemeinsam an diesem Thema weiterzuarbeiten und Finanzierungsmöglichkeiten zu finden. Es wäre eine Idee, mit dem CIO des RRZE zu sprechen, da dieser einen direkten Draht zur Unileitung hat.
- Wir sollen mal mit dem CIO der Uni versuchen das Gespräch zu suchen, eventuell lässt sich da was bewegen
- Vorschlag, dass die Rechenzentren verschiedener Unis sich mal zusammensetzen sollen und versuchen sollen, ein gemeinsames Vorgehen zu finden.
 - Es gibt bayernweiten Austausch der Rechenzentren, allerdings wird dort die hausinterne Finanzausstattung nicht angesprochen. Da andere Hochschulen ähnlich alt sind (60er, 70er Jahre), sind die Probleme an den anderen bayrischen Unis dieselben.
- Im letzten Studierendengespräch mit der UL wurde das Thema auch angesprochen.
 - wurde abgewiesen, die UL sucht auch nach Töpfen, aus denen das finanziert werden könnte, schwierig, da das ZiWis und das Sprachenzentrum auch nicht ausreichend finanziert sind und aus Restmitteln abgedeckt werden müssen.
 - Das Thema soll beim nächsten Gespräch mit der Unileitung erneut angesprochen werden.
- Vorschlag vom RRZE: Man könnte versuchen die Hardware in den aktuellen Großgeräteantrag zu transferieren, sodass der Antrag zumindest etwas kleiner werden würde und etwas mehr Geld für andere Projekte zur Verfügung steht.
- maximal 50% der ZGS-Mittel dürfen zur Stellenfinanzierung ausgegeben werden.
- falls es noch Fragen gibt, einfach bei ihm per Mail melden

Die studentischen Mitglieder des ZGS beraten über die jetzt erhaltenen Informationen. Evtl. wird dem Konvent eine Änderung des Positionspapieres vorgeschlagen.

3 Umlaufverfahren seit der letzten Konventssitzung

3.1 Umlaufverfahren zur Abschaffung der Pflichtanmeldung zu Wiederholungsversuchen

Der Studentische Konvent fordert die Abschaffung der Pflichtanmeldung zu Wiederholungsversuchen. Es wurden 28 Stimmen abgegeben.

28 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

Damit fordert der Studentische Konvent einstimmig die Abschaffung der Pflichtanmeldung zu Wiederholungsversuchen.

Argumenteliste: <https://wiki.stuve.fau.de/uniweit:gremien:sprecherrat:zwangsanmeldungen>

3.2 Umlaufverfahren zur Erhöhung des Studentenwerksbeitrags

Das Umlaufverfahren zur Erhöhung des Studentenwerksbeitrags ist mit 23 abgegebenen Stimmen sowie 2 ungültigen Stimmen wie folgt ausgegangen:

13 Ja / 1 Nein / 9 Enthaltung

Somit stimmt der studentische Konvent dafür, dass die Erhöhung des Beitrags von 42€ auf 52€ gerechtfertigt ist.

Bericht aus dem Verwaltungsrat: Verwaltungsrat hat einstimmig dafür gestimmt. Gilt ab WS 20/21.

4 Berichte

4.1 Bericht des Sprat

- Rahmenverträge sollten unter die Lupe genommen werden:
 - Antwort der UL: auf Universitätsebene kann man da vermutlich nicht viel ändern, muss auf Landesebene geschehen (mögliches Thema für die LAK)
- Wir überlegen wie/ob wir den Stuve-Dialog weiter betreiben können. Es gibt viele Themen, die uns für mögliche nächste Veranstaltungen einfallen und es gibt auch bereits Kontakt zu Expert*innen, die eingeladen werden könnten.

- In den Sozialen Medien wurden Screenshots mit illegalen/antisemitischen/rassistischen Inhalten aus einem studentischen Chat geteilt. Das hat für einen Aufschrei gesorgt und auch wir wurden nach einer Stellungnahme gefragt. Wir können nichts dazu sagen, da es sich um laufende, polizeiliche Ermittlungen handelt. Wir haben uns der strikten Ablehnung solcher Inhalte durch die Uni-Leitung angeschlossen.
- Die Universitätsverwaltung wird die Zentralinstitute an der FAU umstrukturieren. Auch im Senat wurde darüber berichtet. Es geht um neue Evaluationszyklen, geänderte Bewerbungskriterien, Gelderverteilung, Profilstärkung und zukünftige Exzellenz-Bewerbungen. Wir sind noch dabei, die genauen Hintergründe auf Verwaltungsebene zu verstehen und zu recherchieren, auf welche Institutionen, mit denen wir in Kontakt stehen, das einen Einfluss hat.
- Der Lösungsvorschlag, den wir in der Konflikt-Situation zwischen der Raumverwaltung an der WiSo und dem RCDS Nürnberg mit den Studierenden aus der Gruppe erarbeitet haben, wurde von der Raumverwaltung angenommen. Es wird nun eine Testphase unter den neuen Bedingungen geben und wir hoffen, dass sich die Situation bald entspannt.
- Für Januar wurde der Termin für das Semestergespräch des Sprecher*innenrates mit der UL festgelegt.
- Am Montag, den 09.12. findet um 17:00 Uhr der nächste FAU-Dialog in der Aula des Schlosses statt.
- Die FAU möchte sich in einem europaweiten Vernetzungsprogramm integrieren und stellt dafür einen Förderungsantrag. In die Bewerbung und die Gestaltung der Vernetzung sollen die Studierenden eingebunden werden. In Kürze wird ein Treffen stattfinden, bei dem wir Details darüber erfahren, was von uns gefordert wird und wie wir uns einbringen können.
- Das Referat PR startet eine neue Merchandise-Offensive und hat vielversprechende Entwürfe vorgelegt. Das Budget lässt eine Bestellung zu.
- Vertreter*innen der Stuve haben an der letzten LAK-Sitzung teilgenommen. Dabei haben wir bei den anderen Hochschulen nachgefragt, wie es dort mit der Pflichtanmeldung zum Wiederholungsversuch aussieht. Viele Hochschulen haben das gleiche System wie wir, einige haben unbegrenzte Wiederholungsversuche und können sie verschieben. Insgesamt ist das Bild sehr heterogen.
- Wir haben das Gesprächsprotokoll zur Gesprächsrunde mit VP-E Prof. Kopp bekommen und einige Anmerkungen gemacht. Diese schicken wir an Fr. Fröbus. Auch andere Studis, die dabei waren, haben bereits ihre Anmerkungen eingeschickt, so dass es bis zum offiziellen Protokoll noch einen Moment dauern wird.
- Wir wollen in Zukunft auch die Stuve-Arbeit digitaler gestalten und arbeiten mit dem Referat IT an Formularen für den Stuve-Blog, mit denen die gängigen Anfragen der Hochschulgruppen bearbeitet werden können. Wir sind uns noch nicht sicher, welche Formulare sinnvoll sind und wie wir es schaffen, die neue Möglichkeit wirksam an alle mitzuteilen, ohne, dass Missverständnisse oder Doppelstrukturen entstehen.
- Das erste Treffen vom Referat AntiDisRa hat stattgefunden. Es konnten aufgrund von Terminüberschneidungen leider nicht so viele teilnehmen, aber es gibt bereits Ideen für Projekte, in die das neue Referat einsteigen bzw. die es aufbauen will.

- Eine Arbeitsgruppe hat sich zum Thema “Pflichtanmeldung zu Wiederholungsversuchen“ getroffen und verschiedene Argumente gesammelt. Diese wurden in einem Pad aufgeschrieben und werden nun noch ausformuliert und strukturiert. So soll in der weiteren Arbeit mit den Gremien - zunächst auf Fakultätsebene - und in den kommenden Gesprächen mit den FSVen und Co. besser informiert und diskutiert werden können.
- Zwei Spratis haben an der diesjährigen Verleihung des Preises für Lehre - Bayern an der Uni Passau teilgenommen. Sie waren von allen anwesenden Hochschulen die einzigen studentischen Vertreterinnen, weil die Einladung die anderen studentischen Vertreter*innen leider nicht erreicht hat. Zwei Lehrende der FAU haben einen Preis erhalten (einmal im Fachbereich ReWi und einmal an der Philosophischen Fakultät). Außerdem konnten auf der Veranstaltung Gespräche mit Landespolitikern zur Zukunft der FAU geführt werden.
- Wir planen die kommende Runde der HSGen-Rückmeldung und bereiten dafür die nötige Technik, Formulare und Mailvorlagen vor. Alle unterstützten Hochschulgruppen bekommen einen Link zu einem Rückmeldungsformular und können uns dort über ihre aktuellen Aktivitäten, Kontaktdaten, etc. informieren. Gruppen, die sich auch nach einer Erinnerung nicht zurückmelden, werden als nicht mehr existierend betrachtet und der Sprat wird dem Konvent die Auflösung der Unterstützung durch die Stuve formal vorschlagen. So sollen zum einen “Karteileichen“ verhindert werden und zum anderen stellen wir sicher, trotz des oft schnellen Wechsels an Verantwortlichen in einer studentischen Gruppe, regelmäßig aktuelle Kontaktdaten zu bekommen.
- Die “Pakistan Students Association“ wurde als unterstützte Hochschulgruppe anerkannt. Aktuell besteht sie aus 8 Studierenden, die andere pakistanische Studierende an der FAU dabei unterstützen möchten, sich gut hier einzuleben und durch Information kulturelle, soziale und verwaltungstechnische Probleme beseitigen wollen.
- Am 11.11. hat der FAU-Dialog zum Thema “FAU-Maps“ stattgefunden. Herr Hornegger hat die beiden aktuell bestehenden FAU-Maps zu den Themen “KI“ und “Energie & Nachhaltigkeit“ vorgestellt. Auf diesen Seiten werden alle Forschenden/Gruppen aus allen Fakultäten aufgeführt, die sich mit diesem Thema beschäftigen und es gibt Verlinkungen zu den jeweiligen Seiten, den Veröffentlichungen und Projekten. So sollen potentielle Ansprechpartner*innen für die Medien oder Kooperationspartner*innen für die Wirtschaft besser erreichbar und für die Öffentlichkeit die Schwerpunkte der FAU besser sichtbar werden. Weitere Maps sind geplant.
- Zwischen 20.12. bis 06.01. wird das Gebäude in der Schuhstraße offiziell geschlossen. Wer einen Schlüssel hat, kann natürlich trotzdem rein. Der Reinigungsdienst wird allerdings nicht kommen, so dass wir euch bitten, verderblichen Müll ggf. direkt mit rauszunehmen und auf Sauberkeit zu achten.
- In der kommenden vorlesungsfreien Zeit wird es zwei Aktionstage zum Übersetzen der Konvents-Positionen geben, da diese aktuell nur auf deutsch verfügbar sind. Selim wird zu gegebener Zeit einen Terminklick an alle rauschicken und wir freuen uns über Beteiligung.
- Wir haben uns mit der Liegenschaftsverwaltung zu den Kommunikationsschwierigkeiten rund um die Schuhstraße getroffen. Für das restliche Wintersemester werden an drei bis vier Tagen pro Woche Lehrveranstaltungen im dortigen Hörsaal stattfinden. Das Sicherheitspersonal wird nicht mehr vor Ort sein und darf keine Personenkontrollen

durchführen. Die Eingangstür im Innenhof (Rampe) wurde zu einer Paniktür umgebaut. Das heißt, sie lässt sich immer von innen öffnen und muss nicht mehr von außen abgesperrt werden. Wenn ihr das Gebäude als letzte verlasst, denkt bitte daran, die Tür fest zuzuziehen.

PAUSE 21:36 Uhr bis 22:02

Leon und Isabella verlassen die Sitzung um ca. 21:40 Uhr. Isabella überträgt ihre Stimme auf Johannes Dietz. Die Stimmrechtsübertragung von Alper Yildirim auf Isabella verfällt. Die Stimme von Leon und die auf ihn übertragene Stimme von Veronika Schneider verfallen. Es sind 24 Stimmen anwesend.

4.2 Berichte der FSVen

4.2.1 FSV Phil

- Erster Glühweinstand am 27.11 lief gut: 42 L Glühwein und 5 L Kinderpunsch wurden verkauft
 - Werden in den nächsten Tagen und Wochen verschiedene Gruppen und FSIn mit unseren Materialien unterstützen
- Vernetzungstreffen der FSIn weiterhin für den 10.01.2020 geplant
- FSV Phil hat sich einstimmig für die Unterstützung der Forderung ausgesprochen, Pflichtanmeldungen bei Wiederholungsversuchen an der Phil Fak abzuschaffen
 - Werden demnächst dann auch in Kontakt mit den Studiendekanen treten
- Neue FSV-Taschen sind angekommen
 - Mit witzigen Designs
- Wir planen GO-Änderung: Menschen werden, nachdem sie drei Mal nicht in der Sitzung waren, aus der Beschlussfähigkeit herausgenommen. Was passiert, wenn sie beim vierten Mal ihre Stimme übertragen möchten -> soll nun geregelt werden
- Haben fast alle StudZuKos auf Fakultätsebene mit Studis besetzen können
- Nachfrage von Michael: Ist es überhaupt legal, gewählte Mitglieder anhand einer GO von der Beschlussfähigkeit auszuschließen?
 - Antwort: Es ist prinzipiell nicht legal, wenn die FSV das aber beschließt und sich keiner wehrt, dann ist das in Ordnung.
 - Zusatz: Vielleicht wäre eine schönere Variante, die betreffenden Mitglieder zum Rücktritt aufzufordern, statt nur nach GO auszuschließen, um Nachrücker zuzulassen.

4.2.2 FSV Med

- Am 01.12.19 hatten wir als FSV einen Arbeitstag, an dem wir die aktuellen Projekte besprochen haben, sowie Projekte geplant haben, die wir gerne über die nächsten Semester bearbeiten möchten
- Semestergespräch mit Studiendekan am 15.11.
- FSIen-Vernetzungstreffen stattgefunden

4.2.3 FSV Tech

- Zu den Plakatierrichtlinien gab es Diskussion und wir halten die aktuellen Richtlinien für problematisch
- Eltern-Kind-Zimmer an der TF: Momentan gibt es wenige Orte wo man mit seinem Kind hin kann, falls dieses beispielsweise schreit (Vorlesung, Bib, etc. geht nicht, weil es die anderen stört), das Thema wurde beim TF Dekanat angesprochen und wird weiter verfolgt
- Workshop bauliche Entwicklung der TechFak: Workshop zur zukünftigen Gestaltung der TechFak, es wurden utopische Wunschvorstellungen bearbeitet, zum Beispiel: Standorte Tennenlohe und Nürnberg sollen nach Erlangen kommen; Departments sollen nicht mehr räumlich getrennt sein etc.
- Prüfungssituation: Prüfungsamt ist nicht kooperativ und will nichts mehr ändern, es existieren immernoch die gleichen Prüfungsüberschneidungen und Probleme, Gesprächstermin vereinbart mit dem Prüfungsamt wurde vereinbart (Mitte Dezember)
- SIPORT Schrankschloss FSV-Raum: Es soll ein neues Schrankschloss angeschafft werden, sodass mehr Leute Zugriff haben
- Pflichtanmeldungen bei Wiederholungsprüfungen: Es gab verschiedenste Meinungen zu diesem Thema, nachdem es bei der Argumentationsstruktur des Konvents ein paar für uns unklare Punkte gibt
- Produktiver Arbeitstag (16.11.): Ausarbeitung Richtlinien für die Infowände an der TZ-NB, Überarbeitung Gremienzettel, Prüfungsplanungsproblematik, Plakatierverstöße, TF Wunschliste
- Fahrradpumpe schwieriger als gedacht
- Uniweite Inventarliste wird angeregt (Wiki?)
 - Ref IT hat sich drüber Gedanken gemacht
- TF-weite Wunschliste mit Studiendekan Webber erarbeitet

4.2.4 FSV Nat

- Nachdem sich Teile des Klimaschutzkonzeptes geändert hatten (v. A. der Teil mit dem Bio-Praktikum), wurde es per Umlaufverfahren knapp angenommen
- Die Frauenquote im Professorium an der Nat Fak ist leider ziemlich niedrig, was von der Frauenbeauftragten im Fakultätsrat kritisiert wurde
- Da fünf von zehn Menschen auch im Konvent sind, möchten wir unsere Termine ab jetzt immer terminklicken, um unregelmäßige Überschneidungen zu vermeiden
- Die FSV Nat spricht sich einstimmig gegen Plichtanmeldungen zu Wiederholungsklausuren aus, wird aber noch nichts selber in den Fakultätsrat tragen, wir warten auf Rückmeldung / Anweisungen vom Konvent
- Das Vernetzungstreffen konnte immer noch nicht terminiert werden (Der Terminklick zuvor wurde aber terminiert :))
- Wir haben unsere Social Media Präsenz ausgebaut: <https://www.instagram.com/fsv.nat.fau/>, folgt uns.

4.2.5 FSV Wiso

Entfällt, da niemand anwesend.

4.3 Sonstige Berichte

4.3.1 Student Consultation zu EELISA Antrag

- Es werden engagierte und interessierte Studis gesucht, die an der Student Consultation für einen Antrag der Uni teilnehmen
- Was ist der EELISA-Antrag:
 - EU-Ausschreibung zur besseren Vernetzung europäischer Forschung, Lehre und Outreach
 - FAU ist Partner in einem solchen europaweiten Antrag
- Ziel: Unterschiedliche Engineering-Verständnisse in Europa besser in Austausch zu bringen
- Studentische Konsultationen bei diesen Anträgen good practice -> Bitte um Feedback
- Treffen am 11. Dezember von 14:30 bis 15:30 Uhr
 - Ablauf: es wird berichtet, was im Rahmen des Programms geplant ist und aktuell diskutiert wird
 - Studis haben die Möglichkeit Input und Ideen zu geben, die im besten Fall beachtet werden

- Bisherige TeilnehmerInnen: Promovierende Vertreter*innen, Vizepräsidentin Research, Leiter des Referats F3 – Strategische Angelegenheiten der Forschung und Forschungsförderung
- 3 oder 4 weitere Stud. TeilnehmerInnen werden gesucht:
 - Interesse an der Zukunftsentwicklung der FAU
 - Technisches Interesse bzw. Studienhintergrund von Vorteil
 - Wer hat Interesse? Kann sich bei Selim melden

4.3.2 Wiederbelebung AntiDisRa

- Terminklick für ein regelmäßiges Treffen zu einem oder zwei passenden Terminen alle zwei Wochen. Montag bis Freitag von 10.00 bis 20.00 Uhr stehen stellvertretend für die möglichen Termine.
 - <https://terminklick.stuve.fau.de/regelmiges-treffen-antidisra/>
- Bei Fragen und Anregungen bitte bei Theresa Brunner melden.

4.3.3 LAK Bayern am 24.11.19 an der Evangelischen Hochschule Nürnberg

- 15.12.19 Weihnachts-LAK in Bamberg
- 26.01.20 LAK im Bayerischen Landtag
- Pressemitteilung zur Hightech Agenda von Ministerpräsident Söder ist geplant:
 - Soll ungefähr so lauten bzw. die Ideensammlung der LAK Sprecher*innen
 - **I. Wir investieren in Künstliche Intelligenz und SuperTech**

Ein entscheidender Schritt in die richtige Richtung ist das Sanierungs- und Beschleunigungsprogramms mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 400 Millionen Euro. Das Gesamtvolumen des Sanierungsstaus an den bayerischen Hochschulen beläuft sich jedoch Stand 2019 auf mehr als 5 Milliarden Euro. Die bereitgestellten Mittel reichen also bei weitem nicht aus. “Es nützt nichts, Spitzentechnologien voranzubringen, wenn hinten der Putz bröckelt“ (Zitat aus der Hightech-Agenda). Daher müssen in den Folgejahren dringend deutlich mehr finanzielle Ressourcen für Baumaßnahmen zur Verfügung gestellt werden, um langfristig den Sanierungsstau nachhaltig abzubauen.

II. Wir sanieren und beschleunigen

Mit den Programmen zur Modernisierung der Hochschulen sollen unter anderem 1.000 neue Professuren und 10.000 neue Studienplätze geschaffen werden. Die Finanzierung der Hightech-Agenda Bayern mit ihren vier Programmen ist allerdings nur für die Jahre 2020 bis 2022 gesichert. Denn die Hightech-Agenda speist sich aus den Mitteln, welche bis 2022 für die Reduzierung der Schuldentilgung Bayerns vorgesehen war. Hinsichtlich der Verstärkung des Forschungs- und Lehrpersonals sowie den damit verbundenen Studienplätzen müssen daher bereits jetzt langfristige Lösungen erarbeitet werden. Die bayerischen Hochschulen können diese alleine nicht finanzieren und dürfen nicht im Stich gelassen werden.

III. Wir modernisieren unsere Hochschulen

Die LAK Bayern befürwortet die Einführung einer Gesamtlehrverpflichtung an den bayerischen Hochschulen. Der Abbau bürokratischer Hürden, insbesondere im Zusammenhang mit der Lehrverpflichtungsverordnung, stellt für die Verwaltung an bayerischen Hochschulen ein Wendepunkt dar. In der Flexibilisierung des Lehrdeputats sieht die LAK Bayern großes Potenzial. Denn statt eindimensionaler Vorgaben zu welchem Zweck Semesterwochenstunden verwendet werden können, sollte zukünftig die Möglichkeit bestehen, dass im Rahmen des Lehrdeputats Vorlesungen digital aufbereitet und neue Lehrformate angewendet werden können.

- AG Nachhaltigkeit der LAK Bayern braucht dringend mehr Leute. Wir haben schon vier Leute. Problematisch: Die Treffen finden voraussichtlich in München statt. Telefonkonferenzen sind aber möglich und auch erwünscht.

4.3.4 Studentenwerk Verwaltungsrat [Paulus]

- Neue Cafeteria Weitblick in der Hauptbibliothek neu geöffnet.
 - 6-24 Uhr offen.
 - Ohne Personal, Verkauf durch Automaten
 - Es gab starke Probleme mit Vermüllung.
- Einstimmiger Beschluss für die Erhöhung des Studentenwerkbeitrags (s. oben)
- Wohnheim Alexandrinum fast fertig gestellt, weniger Plätze.
 - Es sind noch ein weiteres Wohnheim und 2 KiTas geplant
- Seit heute ist eine Umfrage zu der Wohnheimssituation des Studentenwerks an alle Studierende in Umlauf
- 2020 wird es erneut eine Umfrage zum gastronomischen Angebot des Studentenwerks geben (letzte 2017)
- BaFöG-Freibeträge steigen, Gesamtbeträge auch, die Mitarbeiter müssen erst eingearbeitet werden, was zu Bearbeitungsstau führen könnte

- Die DIY-Projekte werden beibehalten und haben unserem Studentenwerk bundesweit Zuspruch gebracht (prämiert als Zukunftsidee)
- Verband der Deutschen Studiwerke:
 - Darüber Möglichkeiten, deutschlandweit Dinge voranzubringen
- 2022 ist 100 Jahre Studentenwerk, soll keine Selbstbeweihräucherung sein, sondern Studis mit eingebunden werden
- Semesterticket-Kaufquote liegt bei ca. 46%, Studentenwerk hätte gerne 50%
- mehr psychotherapeutische Stellen (Ausbau der psychotherapeutischen Beratungsstelle, weil gesteigerte Nachfrage nach Beratungen)
- Infostand für Studierende, um zu kommunizieren, weshalb der Beitrag erhöht wurde
- Nachfrage von Simon: Da die Frage aufkam, ob die psychotherapeutische Beratungsstelle überhaupt zu den Aufgaben des Studentenwerks gehört, wäre es wichtig, dass wir als Konvent dazu eine positive Position beziehen.
 - Antwort: Der Handlungsbedarf ist noch nicht so dringend.
- Nachfrage von Simon: Es war unglücklich, dass die Abstimmung über die Erhöhung des Studentenwerkbeitrags so kurzfristig - ohne Diskussion im Konvent - stattfinden musste.
 - Antwort: Die Information über die Erhöhung kam erst nach der letzten Konventssitzung und die Abstimmung im Studentenwerk war heute, vor dem Konvent. Es war den Umständen geschuldet, dass das so kurzfristig stattfinden musste.

4.3.5 Übergabe des Klimaschutz- und Nachhaltigkeitskonzeptes

- Präsi und Herr Meier (Studiwerk) waren da + 2 Vize-Präsident*innen
- ca. 80 Studis anwesend
- Video von Funklust: <https://www.youtube.com/watch?v=0iJN1FNZx6o>
- Leider sehr wenig Presse anwesend, im Nachhinein gibt es aber doch Berichte in den Erlanger Nachrichten und dem BR
- Präsident Prof. Hornegger hat gesagt, er sieht in dem Konzept einen klaren Handlungsauftrag
- Wird dem Energie-Consultant der Uni weitergegeben
- Heute (02.12.) kam ein halbseitiger Bericht in den Erlanger Nachrichten darüber, außerdem gab es 2-3 weitere Berichte dazu

4.3.6 Termine

Seminar:

Verhandlungs- und Gesprächstaktiken bei hierarchischen Gefällen, für Gremienarbeit, für Vertretung und Durchsetzungsfähigkeit studentischer Interessen

Termin: Mo, 09.12.2019 (9 bis 16:30 Uhr)

Ort: Raum 4-33, Dr.-Mack-Str. 77 in Fürth (Anfahrt, Park- und Essensmöglichkeiten: <https://www.fbzhl.fau.de/ueber-uns/anfahrtsbeschreibung>)

Dozentin: Barbara Berndt

Anmeldung: <https://www.studon.fau.de/crs2779933.html> (Passwort: fbzhl_2019)

Landtag Plenarsitzung am 10.12.19 (wir wurden von Christian Zwanziger eingeladen, Thema: Nachtragshaushalt, bei Interesse Kontakt zu Spratis suchen)

Konventswochenende am 10.01.-12.01.20 in Almos

LAK im Landtag am 26.01.20

5 Verteilungsschlüssel für die Securitykosten

Wird vertagt, damit Quirin das nächste Sitzung vorstellen kann (die zuständige Person ist nicht anwesend)

6 Haushaltsplan der Stuve

- Wir haben hohe Rücklagen, da Geld für den Innenausbau der Turnstraße zurückgelegt und nicht ausgegeben wurde, L1 sagt, das geht in Ordnung. 7160/6300 HH 19
- Der Plan der Restmittel wird noch an den Konvent versandt.
- Die Referate AntiDisRa und Queer sind noch nicht getrennt aufgeführt, da sie im vorangegangenen Haushaltsjahr noch gemeinsam gearbeitet haben.
- Das Budget des Referates FAUStelle wird wegen den Critical-Veranstaltungen im kommenden Haushaltsjahr deutlich steigen.
 - Änderungsantrag: 500 € aus IV. Sonstige Rücklagen nach II. Aufgaben der Studierendenvertretung, *Iib*. Referate, für das Ref AntiDisRa/Queer, somit haben sie 1500€ zur Verfügung.
- Abstimmung: Soll der Bewirtschaftungsplan für 2020 inklusive des Änderungsantrags angenommen werden?
 - 24 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

7 Diskussion: Semesterticket

- Semesterticket-Kaufquote liegt bei ca. 46%, Studentenwerk hätte gerne min. 50%
- Das Studentenwerk hat mit dem VGN verhandelt und es soll nächstes Jahr eine “Nullrunde“ geben > aus Sicht des Studentenwerks und der Studi-Vertreter heißt das, dass es keine Preiserhöhung gibt > der VGN sieht das nicht so
 - Nächste Woche Mittwoch gibt es dazu ein Gespräch, 11.12. 09:30 Uhr beim VGN zwischen Herr Scheer und dem VGN, ursprünglich nur zwischen den beiden
 - Herr Scheer lädt jetzt uns ein, dort mit zu kommen, um etwas Druck zu machen > Interessierte können sich über Paulus anmelden (sechs Interessierte in der Sitzung - Simon, Gizem, Johannes, Paulus, Eda, Lasvini)
- Paulus wünscht sich eine Sammlung von Verbesserungsvorschlägen:
 - Theresa: Personenmitnahme an Wochenenden und Feiertagen, wie in anderen Bundesländern
 - angelehnt an NRW: inkl. Kulturticket
 - Vollsolidarticket
 - Elisabeth: Menschen, Haustiere, Fahrräder mitnehmen
 - Simon: Fahrradmitnahme in jedem Fall ausweiten
 - Gizem: Wie sieht's aus mit der Forderung, dass das Ganze günstiger gestaltet werden sollte?
 - Doris: Vorschlag das Ganze auf einem Gespräch außerhalb der Konventssitzung zu sammeln
 - Es gibt einen Semesterticket-Verteiler
 - Alex: Es gibt durchaus Widerstand in der studentischen Basis gegen das Solidarmodell und eine Urwahl wäre gewünscht
 - Es wird eine erneute Urabstimmung geben. (ca 2021)
 - Simon: Die neue Abstimmung wäre sowieso beantragt worden und kann im Moment als Druckmittel dienen.
 - Theresa: Gegen eine Urabstimmung, da Zukaufquote <50%
 - Alex: Die Zukaufquote lässt keine Schlüsse zu, weil es Studierende gibt, die für ein Ticket mehr zahlen würden, aber ein Solidarmodell aus Prinzip ablehnen.
 - Paulus: Die Zukaufquote ist kontinuierlich steigend, das lässt den Schluss zu, dass auch die Akzeptanz für das Semesterticket da ist
 - Lisa: Wie verfahren wir weiter mit dem Thema?
 - Konventswochenende im Januar (10.-12.01.20)

- Studentische Vollversammlung
 - Alle schreiben ihre Verbesserungsvorschläge an den Semesterticket-Verteiler
 - Paulus: das aktuelle Treffen ist kein Zeitpunkt, um solche Vorschläge einzubringen, also hat das Zeit.
 - Michael: Da es nicht für das Treffen nächsten Mittwoch relevant ist, könnte man das eh auf das Konventswochenende schieben.
- Johannes nimmt es auf die Themenliste für das Konventswochenende auf.

8 Diskussion: Studentische Vollversammlung

- Paulus würde gerne zu Beginn des Sommersemesters eine studentische Vollversammlung planen.
- Auch ein Plakat zur Bewerbung oder Mails sind nicht zu vernachlässigen, wenn es darum geht, Präsenz zu zeigen.
- Auch, wenn Studierende nicht teilnehmen, macht es die Stuve für sie bewusster.
- Mögliche Themen: Studentenwerksbeitrag, Projektvorstellungen.
- Es gibt genug Themen/Projekte, die man vorstellen kann und zu denen man Meinungen abfragen kann
 - Clarissa: Der Sinn hinter der studentischen Vollversammlung ist noch nicht klar. Gibt es tatsächlich ein Thema, dass so eine Veranstaltung rechtfertigt? Die Studierenden nehmen nicht mal an der Hochschulwahl teil
 - Paulus: Es braucht kein kontroverses Thema, Vorstellungen und kleine Diskussionen reichen, Workshops wären eine Idee
 - Lisa: Finde die Idee einer studentischen Vollversammlung gut, weiß aber nicht ob wir das stemmen können. Die Beteiligung zur Bewerbung bei den Hochschulwahlen ist schon sehr gering, es ist schwierig Leute zu finden, die die ganzen kleinen Jobs wie Plakate drucken, Webseiten updaten, Werbung auf SM machen, etc. Wir bräuchten Leute, die fest dafür Zeit haben, um das Ganze organisieren zu können.
 - Simon: Stimme Lisa zu. Bei der letzten Vollversammlung waren ca. 65 Leute da, für eine "richtige" Vollversammlung bräuchte man aber deutlich mehr Leute, damit die Legitimation gibt.
 - Michael: In der Physik gibt es eine Vollversammlung am Department, aber es gibt 2 "Gruppen" an Interessenten: eine Gruppe möchte reinen Informationsservice zum Studium & Co., die andere Gruppe möchte diese Infos, die sie bereits erhalten haben, kontrovers diskutieren. Man kann schwer beiden Gruppen gerecht werden

- Paulus: Was wir als Folgen deklarieren ist eher eine Ursache: Leute sehen nicht, was es für Möglichkeiten gibt sich zu engagieren, eine Vollversammlung gibt Möglichkeit, den Leuten zu vermitteln, wie man sich engagieren kann. Wenn wir den Termin früh festlegen, können die Professoren ihren Zeitplan daran anpassen und es finden dann bspw. keine wichtigen Vorlesungen statt.
- Theresa: Der Sprecher*innenrat hat bereits jetzt das Problem, dass sie arbeitstechnisch sehr belastet sind und eigentlich nicht noch mehr stemmen können. Und es ist so, dass die Arbeit meistens auf den Schultern derjenigen liegt, die eh schon sehr viel zu tun haben.
- Doris: Es bräuchte schon ein konkretes Thema und nicht nur einen PR-Hintergrund.
- Luise: Wann hatte eine Vollversammlung denn an der FAU das letzte Mal großen Erfolg?
 - Simon: Als das Semesterticket eingeführt wurde, vor ca. 5/6 Jahren 2014 (ca 400 Anwesende)
 - Lisa: Das letzte Mal mit großem Erfolg war in Tübingen 2017, dort wurde danach für 4 Wochen ein Hörsaal besetzt, an der FAU ist das das letzte Mal 2009 passiert
- Selim: An vielen Hochschulen gab es Vollversammlungen zum Klimaschutz-Thema.
- Paulus: In einer Zusammenarbeit der LMU/TUM wurde innerhalb einer Woche eine Vollversammlung zum Thema Klimaschutz organisiert.
- Lisa: Wir sollten entscheiden, ob wir eine Arbeitsgruppe zur Vorbereitung einer Vollversammlung gründen wollen und dann sollte diese Gruppe Themen vorbereiten.
- Abstimmung: Wer ist dafür, eine Arbeitsgruppe zur Vorbereitung einer Vollversammlung zu gründen?
 - 10 Ja / 14 Enthaltung / 0 Nein
 - Wer könnte sich vorstellen, in einer solchen Arbeitsgruppe mitzuarbeiten?
 - Paulus Guter, Elisabeth Herzinger, Lisa Heger, Theresa Brunner, (Jesse Rupprecht), (Luise Leistner)

Selim Kücükaya verlässt die Sitzung um 23:52 Uhr. Es sind nun 23 Stimmen anwesend.

9 Positionspapier zu Rojava

- Simon: GO-Antrag auf Nichtbefassung, da wir kein allgemeinpolitisches Mandat haben
- Clarissa: Gegenrede
- Abstimmung: Wer ist dafür sich mit dem Positionspapier Rojava, FAU erste Friedenssüni Deutschlands nicht zu befassen?

- 2 Ja / 13 Nein / 8 Enthaltungen
- Das Positionspapier befasst sich mit dem völkerrechtswidrigen Angriff der Türkei auf das Gebiet Rojava. Der SDS hat sich mit dem Thema beschäftigt.
- Die Bundesregierung verurteilt die Angriffe ebenfalls und die Mehrheit der Bevölkerung ebenfalls.
- Zur Zeit finden dort erneut Kämpfe statt und das soll nicht gebilligt werden, da die dort lebenden Menschen damals die Morde an den dort lebenden Minderheiten verhindert haben und jetzt nicht weiter geschützt werden.
- Rojava ist ein autonomes, feministisches, demokratisches, ökologisches Projekt - alles Grundsätze, die die FAU auch vertritt.
- Die FAU ist bereits eine Friedensuniversität.
- Der SDS möchte, dass die Studierendenvertretung der FAU das Positionspapier unterstützt, um sich mit der Region Rojava zu solidarisieren.
- Es gibt zwei Änderungen, die der SDS mit vorschlagen möchte.
 - Der letzte Satz soll gestrichen werden, da die FAU bereits eine Friedensuni ist, weil sie sich eine Zivilklausel gegeben hat.
 - Die Überschrift ändert sich "Rojava - Unterstützung"
- Simon: Der Antrag befasst sich mit einem Militäreinsatz, mit dem die Bundesrepublik nichts zu tun hat. Der Antrag hat keinen Bezug zur Studierendenschaft und sollte nicht angenommen werden, da wir kein allgemeinpolitisches Mandat haben.
- Clarissa: Das Format des eingereichten Papiers klingt nicht nach einem Positionspapier
- Gizem: Da es in Bayern keine ASTA gibt, kommt der Studierendenvertretung die Vertretungsrolle zu, daher sind wir die Einzigen, die irgendeine politische Aussage für die Studierenden treffen können. Es gibt viele Berichte von Hilfsorganisationen und NGOs, die die Geschehnisse dort belegen.
- Michael: Wir sollten uns nicht an die Regel des nicht bestehenden allgemeinpolitischen Mandats halten, denn wir wollen diese Regel ja abschaffen und Nichtbeachtung ist ja eine Form des Protests dagegen. Der Inhalt des Papiers ist ja eigentlich weit verbreiteter Konsens. Es ist allerdings schwierig, als Entsandter einer FSV den Punkt zu unterstützen.
- Alex: Was kann uns eigentlich passieren, wenn wir das allgemeinpolitische Mandat einfach wahrnehmen?
 - Simon: Wir haben kein allgemeinpolitisches Mandat seit 1974, weil damals "die CSU Angst vor dem linkspolitischen Sumpf hatte, der die Studierendenvertretung war" und dieses Thema würde diese Angst schon bestätigen und aktuelle vielversprechende Verhandlungen mit der Landespolitik gefährden.

- Michael: Es ist gut, dass wir das allgemeinpolitisches Mandat fordern und es ist nicht sinnvoll, sich nicht zu sehr politisch zu positionieren oder versprechen, dies in Zukunft nicht zu tun, damit wir uns in Zukunft wieder politisch positionieren dürfen. Ein Werkzeug zu fordern und im Gegenzug zu versprechen, es nicht zu nutzen, ist sinnlos. Der Punkt, den ich sehe, warum man darüber nicht entscheiden sollte, ist, dass Teile der Wählerschaft dem Positionspapier nicht zustimmen würden, obwohl sie uns gewählt haben.
- Gizem: Dass es politische Verhandlungen der LAK gefährden würde, ist ein hypothetisches Konstrukt, dessen Wahrscheinlichkeit nicht so groß ist und keine Rolle spielen sollte. Und wir haben die ASTA verloren, weil wir politisch waren und jetzt nicht politisch zu sein, entspricht dann genau dem Druck der Regierung. Abgesehen davon geht es um die Werte, die dort vertreten werden und das sind die gleichen, die wir vertreten und dann können wir nicht sagen, dass uns das Geschehen dort nicht betrifft.
- Lisa: Unabhängig von der Diskussion über das Thema: Finde es gut, wenn wir ein allgemeinpolitisches Papier als Konvent verabschieden, wenn es denn Konsens zu einem Thema gibt, allerdings entspricht das Papier in der momentanen Form nicht ganz einem Positionspapier. Das heißt, wir sollten wenn dann mit dem SDS zusammen ein Positionspapier ausarbeiten, das eine andere Form hat.
- Theresa: Wenn das Positionspapier so angenommen wird, wie's jetzt existiert, müsste der Konvent ja auch Stellung zu anderen allgemeinpolitischen Themen Stellung beziehen.
- Michael: Den Punkt, wenn dann müssen wir uns zu allem politisch äußern, sehe ich nicht. Mit einem Thema muss man ja anfangen. Das Problem ist eher, dass man es von der Stuve bisher nicht gewohnt ist, zu solchen Themen Stellung zu beziehen und die Wähler*innen damit nichts anfangen können und uns auch nicht nach solchen Kriterien wählen konnten. Ich befürworte das Papier weiter zu bearbeiten und dann erneut abzustimmen und zu überlegen, wie wir nach außen erklären, dass wir dieses Thema bearbeiten.
- Gizem: Es wurde ja fast fristgerecht an den gesamten Konvent geschickt, dass das Thema bearbeitet wird und daher sollte man das jetzt so nicht verschieben.
- Michael: Erinnere an das letzte Mal als etwas Kontroverses abgestimmt wurde (Extremismusklausel in den Richtlinien zur Unterstützung von Hochschulgruppen) und dann hinterher niemand auf die Notwendigkeit einer öffentlichen Erklärung vorbereitet war.
- Gizem: Es können gerne noch einzelne Sätze geändert werden, allerdings würden wir gerne noch auf dieser Sitzung über das Positionspapier abstimmen lassen
- Paulus: Das Papier ist sehr radikal formuliert und sollte schon nochmal bearbeitet werden.
- Clarissa: Man sollte nicht jetzt ein Papier abstimmen, dass von vielen wegen Formulierungen abgelehnt wird oder ein Papier mit der Aussicht auf Umformulierung abstimmen.

- Michael: Man kann kein Positionspapier abstimmen und es dann umformulieren. Man müsste es also eh nochmal abstimmen.
- Simon: Man könnte doch auch einfach ein Papier abstimmen, in dem wir befürworten, die Kontakte in diese Region auszubauen und sie zu stärken und würden so indirekt deutlich machen, dass wir die dortigen Verhältnisse nicht befürworten.
- Michael: Der Vorschlag ist ja schon ganz schön unterschiedlich vom momentanen Papier, und das zeigt nochmals, dass es gut wäre die Abstimmung zu verschieben.
- Gizem: Es gibt von einem Lehrstuhl an der Uni bereits Reisen in diese Region, aber das, was Simon erwähnt hat, ist doch schon sehr verschieden von dem Papier, das wir vorgelegt haben. Aber sie ist damit einverstanden, das Papier nochmal mitzunehmen und mit dem SDS und dem Sprat zu bearbeiten. In der nächsten Sitzung wird dann allerdings Rita an ihrer Stelle berichten.
- Gizem zieht die heutige Abstimmung über das Papier zurück und wird es auf einer anderen Sitzung nochmal einbringen.

10 Sonstiges

Ende der Sitzung: 00:29 Uhr